

Jugend

Ulrike Lösch
Telefon 07031-663 1191
Telefax 07031-663 91191
u.loesch@lrabb.de
Zimmer K 117 Nebengeb.
Kopp

31. Januar 2023

**Formblatt für die Kommunen zur Anzeige der kommunalen Bedarfsplanung der
Kindertagesbetreuung
(gem. § 3,2 KitaG)**

Kommune: _____

Zeitraum der Bedarfsplanung: _____

Ansprechpartner*in: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Bitte senden Sie uns den Bogen spätestens bis spätestens zum **7. April 2023** zurück.

Herzlichen Dank!



Übersicht

1. Vorgehensweise zur kommunalen Bedarfsplanung.....	Seite 3
2. Versorgungsquote.....	Seite 4
3. Bedarfsdeckung.....	Seite 5
4. Betreuung an Grundschulen.....	Seite 9
5. Inklusion.....	Seite 10
6. Fachkräfte.....	Seite 11

1. Vorgehensweise zur kommunalen Bedarfsplanung

1.1. Welche Informationsquellen ziehen Sie zur kommunalen Bedarfsplanung heran? (Mehrfachnennungen möglich)

- Einwohnermeldelisten
- Befragungsdaten
- Elternumfragen
- StaLA
- Bauvorhaben
- Bevölkerungsentwicklung
- Sonstige: _____

1.2. Welche Instrumente ziehen Sie zur kommunalen Bedarfsplanung heran? (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Planerzugang Kita-Data-Webhouse (KDW)
- Zusätzlich Planungsmodul KDW
- Zentrale Vormerkung von KDW (Platzvergabesoftware)
- Andere Planungssoftware
- Andere Platzvergabesoftware
- Sonstige: _____

1.3. Wer ist am Planungsprozess beteiligt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Gemeinderat
- Hauptamt
- Gesamtelternbeirat
- Elternbeiräte
- Eltern
- Fachberatungen
- Päd. Fachkräfte
- Freie Träger
- Einrichtungsleitungen der kommunalen Einrichtungen
- Einrichtungsleitungen der kirchlichen Einrichtungen
- Sonstige: _____

1.4. Wie oft wird die kommunale Bedarfsplanung durchgeführt? (Einfachnennung)

- fortlaufend unterjährig
- mehrmals unterjährig
- 1x im Jahr
- alle 2 Jahre
- alle 3 Jahre

2. Versorgungsquote

Geplante Versorgungsquote (VQ) bis zum Stichtag 1. März der nächsten 5 Jahre. Bitte geben Sie die Quote in Prozent der zu betreuenden Kinder der gesamten Alterskohorte an. Wenn Ihre Planung nicht bis 2027 geht, geben Sie bitte die VQ bis zum letzten geplanten Stichtag an.

	01.03.2023	01.03.2024	01.03.2025	01.03.2026	01.03.2027
Kleinkinder (U3) – Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege					
VQ 2-Jährige					
VQ davon GT					
VQ gesamt					
VQ davon GT					
Kindergartenkinder (Ü3) – Kindertageseinrichtungen					
VQ gesamt					
VQ davon GT					
davon GT unter Einbezug der Randzeitenbetr. KTP					
Grundschul Kinder – Kindertageseinrichtungen					
VQ gesamt					
VQ davon GT					

2.1. Mit wem wurde dieses Ziel der Versorgungsquoten vereinbart?

(Mehrfachnennung möglich)

- Hausintern Gemeinderat Träger
 Einrichtungsleitungen Gesamtelternbeirat Elternbeiräte
 Sonstige:

2.2. Wie viele Plätze für die **Ganztagesbetreuung von Grundschulkindern** bieten Sie **neben den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe** (Schülerhorte, Hort an der Schule, Altersgemischte und sonstigen Kindergartenangeboten) zum Schuljahr 2022/2023 an?

Hort an der Schule:

Schülerhort:

Altersgemischte Gruppen bis 14 Jahre:	
Kindertagespflege:	
Verlässliche Grundschule (Kernzeitbetreuung):	
Flexible Nachmittagsbetreuung (kommunal organisiertes Angebot):	
Ganztagesgrundschule:	
Betreute Grundschul Kinder insgesamt:	

3. Bedarfsdeckung

3.1. Erfüllung des Bedarfs

Wie viele Kinder haben im letzten Jahr (vom 01. März 2022 bis zum 28. Februar 2023) in Ihrer Kommune **keinen** Betreuungsplatz erhalten?

*Damit sind Fälle gemeint, die sich firstgerecht angemeldet hatten und in denen die Aufnahme mindestens **3 Monate (s.o.)** nach dem gewünschten Aufnahmezeitpunkt erfolgte und eine anderweitige private Beschaffung einer Betreuung (z.B. Tagesmutter) nicht gelungen ist.*

gesamt	
- davon Kleinkinder (U3)	
- davon Kindergartenkinder (Ü3)	
- davon Grundschul Kinder	

Wie viele Kinder mit vorrangigem GT-Wunsch haben im letzten Jahr in Ihrer Kommune **stattdessen** ein **anderes Betreuungsangebot erhalten** (z.B. VÖ)?

gesamt	
- davon Kleinkinder (U3)	
- davon Kindergartenkinder (Ü3)	
- davon Grundschul Kinder	

Wie viele Kleinkinder mit einem **vorrangigen Betreuungswunsch in einer Kindertageseinrichtung** wurden im letzten Jahr (01. März 2022 bis zum 28. Februar 2023) in Ihrer Kommune **stattdessen in** einem Angebot der **Kindertagespflege versorgt**?

Welche Lösung(en) haben Sie im laufenden Kindergartenjahr gefunden, **wenn** Sie bei der **Erfüllung des Rechtsanspruchs** auf einen Betreuungsplatz für **U3 Probleme** hatten? **Falls** Sie **keine Lösung(en)** gefunden haben, **wie sieht** Ihre **Planung aus**, diese **Probleme künftig zu vermeiden**?

--

3.2. Wie viele Betreuungsplätze werden **aufgrund** Ihrer **Ausbautätigkeiten** im kommenden Jahr (Stichtag 1. März 2024) **zusätzlich zur Verfügung** stehen?

Kleinkinder (U3)

in Krippengruppen	
- davon GT	
in altersgemischten Gruppen	
- davon GT	
in übrigen Kindergartengruppen	
- davon GT	
bei Tagespflegepersonen	
- davon in anderen geeigneten Räumen	
- bei TPP insgesamt ganztägig betreute Kinder	

Kindergartenkinder (Ü3)

Ü3 bis Schuleintritt	
- davon GT	
- davon in Kindertagespflege (nur für Randzeitenbetreuung)	

Grundschul Kinder

Gesamt	
- davon GT	

3.3. Wie viele Plätze planen Sie in den Jahren 2024 bis 2026 (bis zum Stichtag 1. März 2026) auszubauen?

Kleinkinder (U3)	01.03.2024	01.03.2025	01.03.2026
in Krippengruppen			
- davon GT			
in altersgemischten Gruppen			
- davon GT			
bei Tagespflegepersonen			
- davon in anderen geeigneten Räumen			
- bei TPP insgesamt ganztägig betreute Kinder			

Kindergartenkinder (Ü3)

Ü3 bis Schuleintritt			
- davon GT			
- davon in Kindertagespflege (nur für Randzeitenbetreuung)			

Grundschul Kinder

Gesamt			
- davon GT			

3.4 Warteliste

Wie viele Kinder stehen aktuell (zum 1.3.2023) auf der Warteliste:

gesamt _____

und davon

Kleinkinder (U3) _____

Kindergartenkinder (Ü3) _____

Grundschul Kinder _____

In welchem Zeitrahmen können Sie nach Ihren Erfahrungen die Warteliste abarbeiten?

Damit ist gemeint, wie lange Sie im Durchschnitt ungefähr brauchen, um den Familien von Kindern der Warteliste, deren gewünschtes Aufnahmedatum überschritten wurde, ein Platzangebot unterbreiten zu können.

Kleinkinder (U3) durchschnittlich in Monaten:	
Kindergartenkinder (Ü3) durchschnittlich in Monaten:	
Grundschulkindergarten durchschnittlich in Monaten:	

3.5. Platzvergabe:

Wer vergibt in Ihrer Kommune die **Plätze?**

(Einfachnennung)

- werden zentral durch die Kommune vergeben
- werden durch die öffentlichen und die freien Träger selbst vergeben

Kommen in Ihrer Kommune bei der **Platzvergabe Kriterienlisten zur Anwendung?**

- ja
- nein

Welche **einzelnen Kriterien** werden **kommen zur Anwendung?**

Kriterium 1:	Kriterium 4:
Kriterium 2:	Kriterium 5:
Kriterium 3:	Kriterium 6:

Wie wird die **Rangfolge** bei **der Warteliste** ermittelt?

--

4. Betreuung an Grundschulen

4.1. Gibt es in Ihrer Kommune bereits Überlegungen zu notwendigen Maßnahmen im Rahmen des GaFöG?

- nein
 ja

falls ja, welche Maßnahmen planen Sie?

4.2. Wie planen Sie im Rahmen des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule die Betreuungskapazitäten auszubauen

- Neubau
 Erweiterungsbau
 Erweiterung von bestehenden Einrichtungen durch zusätzliche Hortgruppen

4.3. Wie hoch schätzen Sie den Bedarf an Plätzen im Rahmen des GaFöG zum Schuljahr 2026/2027 ein?

Angenommener Prozentsatz der Erstklässler im Schuljahr 2026/2027

Auf welcher Grundlage schätzen Sie den Bedarf für 2026/2027

5. Inklusion

5.1. Werden Kinder mit erhöhtem Förderbedarf bei der Bedarfsplanung berücksichtigt?

- Ja
 nein

5.2. Wie wird die gemeinsame Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung in der Kindertagesbetreuung unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich)

- durch erhöhten Personalaufwand
 durch erhöhten Sachaufwand (Baumaßnahmen, Ausstattung)
 durch reduzierte Gruppengrößen
 durch die Kooperation mit dem Modellversuch mobiler Fachdienst und Qualitätsbegleiter

5.3. Welche zusätzlichen Fördermaßnahmen gibt es in Ihren Einrichtungen?

5.4. Anzahl der Einrichtungen die Kinder mit Eingliederungshilfe betreuen

Anzahl der Kinder die mit Eingliederungshilfe betreut werden je Einrichtung

6. Fachkräfte

6.1. Der Fachkräftebedarf ist in Ihrer Kommune...

- vollständig gedeckt
- weitgehend gedeckt
- teilweise gedeckt
- unzureichend gedeckt
- nicht gedeckt

6.2. In Bezug auf den Fachkräftebedarf können in Ihrer Kommune Stellenvakanzen besetzt werden (Einfachnennung)

- zeitnah (Verzögerungen bis 1 Monat)
- zum Großteil zeitnah, aber vereinzelt mit **kleineren Verzögerungen** (1 bis 3 Monate)
- zum Großteil zeitnah, vereinzelt mit **größeren Verzögerungen** (3 bis 6 Monate)
- zum Großteil zeitnah, aber vereinzelt mit **sehr großen Verzögerungen** (mehr als 6 Monate)
- zum Großteil mit **größeren** Verzögerungen (3 bis 6 Monate).
- zum Großteil mit **größeren** Verzögerungen (3 bis 6 Monate), vereinzelt mit **sehr großen** Verzögerungen (mehr als 6 Monate).
- mit **sehr großen** Verzögerungen (mehr als 6 Monate) besetzt werden.

6.3. Zu Fluktuationen der Fachkräfte in den Einrichtungen kommt es (Einfachnennung)

- nie
- selten
- gelegentlich
- oft
- sehr häufig

6.4. Folgen der Fachkräftevakanz in Ihrer Kommune

Beschwerden durch **die Eltern** gibt es im letzten Jahr (1.03.2022 bis 28.02.2023)
(Einfachnennung)

- keine
- vereinzelt
- gelegentlich

- häufig
- sehr häufig

6.5. Beschwerden durch die Fachkräfte gibt es im letzten Jahr (1.03.2022 bis 28.02.2023)
(Einfachnennung)

- keine
- vereinzelt
- gelegentlich
- häufig
- sehr häufig

Wie oft kam es in diesem Jahr (1.03.2022 bis 28.02.2023) aufgrund von Personalmangel in allen Einrichtungen in Ihrer Kommune zu folgenden Einschränkungen

Einrichtungen des **kommunalen** Trägers

Verkürzung der Öffnungszeiten in Tagen
Gruppenschließungen in Tagen

Einrichtungen der **freien** Träger

Verkürzung der Öffnungszeiten in Tagen
Gruppenschließungen in Tagen

Bietet Ihre Kommune PIA-Plätze an?

- Ja, Anzahl: _____
- Nein

Ort, Datum

Unterschrift